Zeitschrift: Armee-Logistik: unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo

indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers =

Organ indépendent pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 73 (2000)

Heft: 10

Rubrik: Reportage

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Reportage

Kosovo: Wiederaufbau unter fremder Schutzherrschaft

Ein Besuch im Kosovo zeigt das durch die Kosovo Force (KFOR) besetzte Gebiet im Wiederaufbau. Dennoch sind die Zerstörungen unübersehbar. Der andauernde Hass zwischen den Volksgruppen verhindert deren Zusammenleben. Bestenfalls scheint ein beschränktes Nebeneinander möglich zu sein. Die militärische Zukunft auf dem Balkan ist ungewiss. Schon ist vom nächsten Krieg die Rede.

OBERST HEINRICH WIRZ

Die vielfältigen Eindrücke und Erlebnisse sind gegensätzlich. Sie fangen an beim Transport ab Euroairport Basel-Mulhouse--Freiburg mit einer Fokker F-27 Hochdecker-Propellermaschine der Farnair Europe. Die meisten Passagiere sind uniformierte Angehörige der Schweizer Armee, die zur «Swisscoy» in den Kosovo zurückkehren. Im Anflug von der Adria in zirka 5000 Meter Höhe fallen die menschenleeren und unwegsamen Berggebiete – bis gegen 2800 Meter über Meer

 und die Schluchten im Grenzraum von Albanien, Mazedonien und dem Kosovo als Provinz der Bundesrepublik Jugoslawien ins Auge.

Reger Verkehr

Die glühende Hitze bei der Ankunft auf dem Flughafen Kessel von Skopje wird abgelöst vom kühlenden Luftzug durch die offene Türe des grossen Transport-Hubschraubers russischer Bauart der ukrainischen Luftwaffe. Auf der Achse von der mazedonischen Hauptstadt (260

Meter über Meer) nach Pristina, Hauptstadt des Kosovo, fliesst dichter Verkehr. Am Grenzübergang bei Blace, bekannt von den Fernsehbildern der Flüchtlingslager während des Krieges, stauen sich jetzt lange Kolonnen von Fahrzeugen in beiden Richtungen, vor allem Lastwagen. Viele davon bringen oder holen Versorgungsgüter im Auftrag der zahlreichen Hilfswerken. Die KFOR-Fahrzeuge werden am Grenzübergang vorbei in eine Umfahrungsstrasse eingewiesen. Für ihre Insassen gilt in Mazedonien wegen der Gefahr von Steinwürfen die Vorschrift «Fenster schliessen!».

Im Tiefflug Richtung Suva Reka ist das gekammerte und militärisch schwierige Gelände noch besser zu erkennen. Es ist vergleichbar mit den schweizerischen Voralpen, ausgenommen

die im Kosovo bestehende Bodenbedeckung aus Laubwäldern. Diese sind zum Teil infolge der Beschaffung von Brennholz und durch Brände im Krieg ausgedünnt und bieten dennoch Möglichkeiten für Tarnung und Verstecke. Man erinnert sich an die Flucht der kosovarischen Einwohner vor den Serben in die höhergelegenen Wälder. Aus der Luft sind erstmals die Ausmasse bleibender Zerstörungen einerseits und zunehmenden Wiederaufbaus andererseits sichtbar, zu erkennen an den neuen roten Dachziegeln. Bestellte Felder und weidendes Vieh zeugen von der weitherum betriebenen Landwirtschaft.

Gefahr auf der Strasse

Seit dem Ende der Bombardierungen, das heisst ab Mitte Juni 1999, wurden innerhalb eines Jahres zirka 300 000 Fahrzeuge jeglicher Art in den Kosovo ein-

Prodega Biel/Bienne Grenchenstrasse 6 2504 Biel/Bienne Tel. 032 341 04 41



Rossbodenstrasse 17
7000 Chur
Tel. 081 284 21 61
Prodega Crissier
Rue de l'Arcen-Ciel 3
1023 Crissier
Tel. 021 633 13 13
Prodega Dietikon
Reservatstrasse 1
8953 Dietikon
Tel. 01 744 75 75
Prodega Dübendorf
Neuguistrasse 90
8600 Dübendorf
Neuguistrasse 90
8600 Dübendorf
Tel. 01 824 81 61
Prodega Givisiez
Route du Tir Fedéral 12
1762 Givisiez
Tel. 026 460 03 30
Prodega Heimberg
Tel. 026 460 03 30
Prodega Heimberg
Tel. 032 439 56 56
Prodega Kriens
Tel. 031 439 56 56
Prodega Kriens
Tel. 041 340 47 37
Prodega Moosseedorf
Tel. 031 438 88
Prodega Neuendorf
Tel. 031 285 84 88
Prodega Neuendorf
Industriestrasse 461
4623 Neuendorf
Tel. 062 398 07 33
Prodega Reinach
Christoph-Merian-Ring 29
4153 Reinach
Tel. 061 289 80 7 33
Prodega Reinach
Christoph-Merian-Ring 29
4153 Reinach
Tel. 061 286 29 29
Prodega Reinach
Christoph-Merian-Ring 29
4153 Reinach
Tel. 061 177 72 72
Prodega Rüschlikon
Roosstrasse 7
803 Rüschlikon
Tel. 01 170 05 88
Prodega Rupperswil
Avausertrasse 7
803 Rüschlikon
Tel. 01 190 58 88
Prodega Rupperswil
Avausertrasse 50

Growa Emmenmatt Industrie Obermatt 3543 Emmenmatt/BE Tel. 034 402 30 13 Growa Langenthal Aarwangenstrasse 95 4900 Langenthal/BE Tel. 062 922 11 22

5102 Rupperswil Tel. 062 889 30 3

Prodega St-Blaise NE Rue de la Musinière 17 2072 St-Blaise Tél. 032 756 22 22

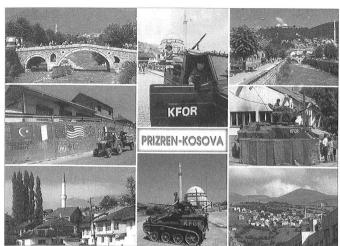
«ZWISCHENSTATION HOFFNUNG»

Je wieder mit Serben zusammenzuleben, können sich die Kosovo-Albaner nicht vorstellen. Richtet der Westen nun aber unter Waffenschutz ein «ethnisch reines» Kosovo ein, stützt er damit ein Konzept, das er im Grunde ablehnt. Er akzeptiert, dass die nationale Karte alle andern sticht.

NZZ Folio Nr. 6, Juni 1999; Krieg um Kosovo – Hass, Unterdrückung, Vertreibung (Zitat, Seite 57).

geführt. Neben Fuhrwerken prägen Personenwagen und leichte Lastwagen in allen möglichen Ausführungen das Bild. Zahlreiche Fahrzeuge tragen noch keine Nummernschilder, die bei der United Nations Interim Administration in Kosovo (UNMIK) für angeblich 300 deutsche Mark (= Zahlungsmittel als «Landeswährung») gekauft werden sollten. Eine verblüffende hohe Zahl schweizerischer Kontrollschilder stammt aus allen Kantonen. Die kosovarischen Halter ausländischer Fahrzeuge arbeiten in den Ferien in ihrer Heimat. Entziffern lassen sich manche sogenannte Exportschilder mit der roten Marke und dem auf einen Monat befristeten Versicherungsschutz, der vielfach verfallen ist.

Die während Jahren vernachlässigten Landstrassen werden durch schwere Rad- und Kettenfahrzeuge zusätzlich beschädigt. Sie befinden sich überwiegend in einem sehr schlechten Zustand und harren der Wiederherstellung durch die UNMIK. Geradeausfahren ist kaum möglich, weil dauernd grosse Löcher zu vermeiden sind. Der Strassenverkehr



Ansichtskarte von Prizren-Kosova.

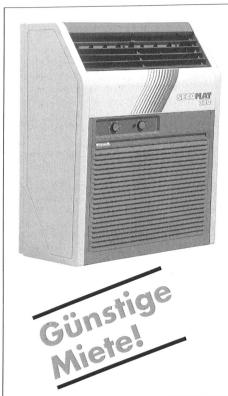
ist ein unberechenbares Wagnis, zieht man die Bevölkerung des Kosovo von ungefähr zwei Millionen, den draufgängerischen Fahrstil, das dünne Strassennetz und seine Unterhaltsmängel, die ausreichende Treibstoffversorgung und die steigende Anzahl der Fahrzeuge sowie deren technischen Zustand und möglicherweise fehlenden Versicherungsschutz in Betracht. Die Kosovaren stören sich an all diesen Erschwernissen nicht, empfinden

sie doch ihre wiedergewonnene Bewegungsfreiheit als lebensnotwendiges Zeichen von Unabhängigkeit.

Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe

Wehe dem Staatsmann, der sich in dieser Zeit nicht nach einem Grunde zum Krieg umsieht, der auch nach dem Kriege noch stichhaltig ist.

Otto Fürst von Bismarck, deutscher Reichskanzler (1815–1898).



Kleidertrocknung mit SECOMAT

Trockene Kleider über Nacht dank der schnellen und gründlichen SECOMAT-Trocknung

KRUGER

Krüger + Co. AG

9113 Degersheim SG	071 372 82 82
8855 Wangen SZ	055 450 60 80
7205 Zizers GR	081 300 62 62
7503 Samedan GR	081 852 56 85
8157 Dielsdorf ZH	01 853 25 50
6353 Weggis LU	041 392 00 80
4203 Grellingen BL	061 745 98 98
3110 Münsingen BE	031 721 48 11
1606 Forel VD	021 781 07 81
6596 Gordola TI	091 745 24 61